

# Inhalt

---

<b>Vorwort .....</b>	<b>9</b>
<b>1. Einleitung und These .....</b>	<b>13</b>
<b>2. Die »Musikalische Moderne«</b>	
Positionen und Perspektiven .....	23
2.1 Ursprung und Konzeption der »Musikalischen Moderne« .....	23
2.2 Ein »Musikalische Moderne«-Konzept der Psychologie und der »Nerven« .....	27
2.3 Zusammenfassung und methodische Ableitung aus der Diskussion .....	31
<b>3. Eine »neue Psychologie« der Moderne und die Kunst der Nerven .....</b>	<b>35</b>
3.1 Ursprünge und Herausforderungen einer Poetik des Unbewussten .....	35
3.2 Die »Nervenkrise« in der Literatur .....	39
3.3 Die Suche nach Darstellungsformen des Geschehens »auf den Nerven« .....	41
3.4 Die literarische Darstellungsstrategie des »Inneren Monologs« .....	46
3.5 Erzählte Sprachkrise: Hugo von Hofmannsthals <i>Ein Brief</i> .....	48
<b>4. Zur »Sprachkrise« bei Richard Strauss I »Explizite Poetik«.....</b>	<b>53</b>
4.1 Poetik und Kulturgeschichte in der Ästhetik Richard Strauss' .....	54
4.2 Richard Strauss' Instrumentalkrise als Krise des Ausdrucks .....	56
4.3 Strauss' Verständnis der Begriffe »Programm«, »Stoff«, »Sujet« und »poetische Idee« .....	60
4.4 Die »stilistische Tradition« des Psychischen in der Musik .....	63
4.5 Die Entwicklung des Kontrapunkts zum psychologischen Mittel .....	67
4.6 Richard Strauss' »psychische Polyphonie« als »Nervenkontrapunkt« .....	70
4.7 Nervenkontrapunkt in Strauss Tondichtung <i>Don Quixote</i> .....	74
4.8 Die extratextuelle Bedeutsamkeit des »Nervenkontrapunkts« .....	77

<b>5. Theorie &amp; Methode</b> .....	81
5.1 Kontextualisierung und Semiotik-Bezug.....	81
5.2 »Musik als Botschaft«.....	84
5.3 Umberto Ecos Semiotik-Theorie .....	87
5.4 Programmatische Quellenangaben zu Richard Strauss' <i>Don Quixote</i> .....	88
5.5 Signifikation der musikalischen Motive .....	91
<b>6. Analyse der Tondichtung <i>Don Quixote</i> von Richard Strauss.....</b>	95
6.1 Die drei Motive des Don Quixote .....	95
6.2 Die Darstellung psychischer Vorgänge durch Motiv-Entwicklung .....	98
6.3 Der »ästhetische Idiolekt« des Kunstwerks .....	101
6.4 Der handelnde Don Quixote: Motiv-Verschmelzungen .....	103
6.5 Zum Variationsschema des Don Quixote .....	106
6.6 Weiterentwicklung des Codes, synthetische Urteile und neuer Code.....	110
6.7 The missing link: Das »Willens«-Motiv .....	112
6.8 Der Verfremdungseffekt am Beispiel des Büßer-Motivs .....	116
6.9 Der mentale Prozess des Erinnerns (Variation V) .....	120
6.10 Das Prinzip der Motiv-Verzerrung: »Dulcinea« in Variation VI .....	123
6.11 Analyse-Ergebnisse Teil I .....	129
<b>7. Richard Strauss' Tondichtung <i>Don Quixote</i> im Spiegel der Hysterie .....</b>	131
7.1 Kulturgeschichtliche Kontextualisierung der Analyse-Ergebnisse .....	131
7.2 Kleine Einführung zu Sigmund Freuds Psychoanalyse .....	132
7.3 Strauss' Don Quixote im Spiegel der <i>Studien über Hysterie</i> .....	135
7.4 Pathogene Vorstellung und Spaltung der Psyche .....	136
7.5 Genese der Hysterie in der Introduktion.....	138
7.6 Verdrängung des Büßer-Motivs und Spaltung der Psyche .....	144
7.7 Das pathologische Moment der halluzinatorischen Psychose .....	150
7.8 »Attitudes passionnelles«: hysterische Anfälle .....	153
7.9 »Konversion in umgekehrter Richtung«: Erinnern in der Nachtwache .....	156
7.10 Zum »Windhauch« (Harfenglissando) in Variation V .....	159
7.11 Die Rolle des »Büßer-Motivs« für die Form des Werkes .....	162
<b>8. Epilog: Richard Strauss' <i>Lila-Projekt</i> .....</b>	167

<b>9. Fazit und Ausblick .....</b>	175
9.1 Methodische Reflektion.....	177
9.2 Ergebnisse .....	181
9.3 Ausblick .....	183
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	185
<b>Anhang.....</b>	191